



---

**Regierungsrat**

Luzern, 2. Juli 2019

**STELLUNGNAHME ZU POSTULAT**

**P 701**

Nummer: P 701  
Eröffnet: 18.02.2019 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement  
Antrag Regierungsrat: 02.07.2019 / Erheblicherklärung  
Protokoll-Nr.: 794

**Postulat Budmiger Marcel und Mit. über weniger Stau dank Mobilitätsmanagement**

Im Kanton Luzern – insbesondere in der Agglomeration Luzern – ist die Kapazitätsgrenze des Strassen- und Schienennetzes während der Hauptverkehrszeiten erreicht. Der Stau des motorisierten Individualverkehrs beeinträchtigt die Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs, führt zu unkalkulierbaren Reisezeitverlusten und schränkt die Qualität des Fuss- und Veloverkehrs ein. Ausserdem reduzieren überfüllte Züge und Busse den Reisekomfort, die Attraktivität und die Akzeptanz des öffentlichen Verkehrs. Ferner wird durch den motorisierten Individualverkehr die Lebensqualität durch seinen hohen Platzbedarf und der Lärm- und Luftverschmutzung insbesondere im dicht besiedelten Gebiet beeinträchtigt. Im Hinblick auf die sich weiter verschärfenden Probleme (Mobilitätswachstum, Sanierungsmassnahmen usw.) ergeben sich Abstimmungsbedürfnisse zwischen den Interessen der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden, den Verkehrsträgern, der Wohnbevölkerung und den Partnern Bund, Kantone und Gemeinden. Das Kombinieren und Optimieren des individuellen, öffentlichen und Fuss- und Velo-Verkehrs bietet neue Chancen. Damit sich die Mobilität und die Lebensqualität im Sinne der Nachhaltigkeit weiterentwickeln können, muss das Mobilitätsmanagement innerhalb des Kantons stärker etabliert und gelebt werden.

Ein qualitativ hochstehendes Mobilitätsmanagement wird mit dem geltenden Gesetz über den öffentlichen Verkehr bereits gefordert und ist in verschiedenen Planungs- und Führungsinstrumenten verankert (Richtplan, Agglomerationsprogramm, öV-Bericht usw.), konnte bisher aber noch nicht in ausreichendem Masse umgesetzt werden. Der Kanton bietet zusammen mit verschiedenen Partnern an sich gut funktionierende Massnahmen im Bereich des Mobilitätsmanagements an. Diese Massnahmen werden gegenüber den verschiedenen Zielgruppen jedoch nicht unter einer einheitlichen Marke propagiert und sind untereinander noch nicht genügend abgestimmt. Mobilitätsmanagement soll im Kanton Luzern und insbesondere auch innerhalb der Verwaltung einen höheren Stellenwert erhalten. Unter anderem deshalb wird im Kanton Luzern zurzeit eine Strategie Mobilitätsmanagement erarbeitet. Die Erarbeitung der Strategie erfolgt unter der Federführung des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Entwicklungsträger, des Verkehrsverbundes Luzern und der betroffenen kantonalen Dienststellen. Weitere Akteure wurden im Rahmen eines Echoraums in die Erarbeitung der Strategie miteinbezogen.

Mit der Strategie Mobilitätsmanagement werden wir noch dieses Jahr die Grundsätze für das Mobilitätsmanagement innerhalb des Kantons festlegen und entsprechend kommunizieren.

Vorgesehen ist insbesondere ein strategischer Grundsatz zur Vorbildfunktion des Kantons im Sinn der Forderung des vorliegenden Postulats.

Das Mobilitätsverhalten insbesondere im Pendlerverkehr wird vor allem durch die Unternehmenskultur beeinflusst. Eine zentrale Voraussetzung für eine effiziente Organisationsstruktur und gelebte neue Mobilitätskultur ist ein klares Bekenntnis auch innerhalb der Verwaltung bis auf die Stufe unseres Rates dazu. Nur so kann sichergestellt werden, dass dem Mobilitätsmanagement auf allen Verwaltungsebenen eine hohe Bedeutung beigemessen wird, um die Ziele des Mobilitätsmanagements leben und die Vorbildrolle wahrnehmen zu können.

Der Kanton ist bestrebt, durch ein intelligentes und konsequentes Mobilitätsmanagement innerhalb der Verwaltung und in den übrigen öffentlichen Einrichtungen einen wichtigen Beitrag zu leisten. Angebote, die im Rahmen eines Mobilitätsmanagements offeriert werden, führen zu einer Hinterfragung des bisherigen Verhaltens und motivieren dazu, neue Wege auszuprobieren. Insbesondere im Hinblick auf ein zentrales Verwaltungsgebäude am Seetalplatz eröffnet sich eine grosse Chance und die Notwendigkeit, das Mobilitätsmanagement stärker zu berücksichtigen und zu leben. Ausserdem machen die in der kantonalen Verwaltung erfolgreich umgesetzten Beispiele den Kanton zu einem glaubwürdigen, engagierten Partner im Bereich des Mobilitätsmanagements. Gleichzeitig ist bei der Konzipierung und Umsetzung des Mobilitätsmanagements den Grundsätzen des effizienten Ressourceneinsatzes und der Verhältnismässigkeit Beachtung zu schenken.

In diesem Sinn beantragen wir Ihnen, das Postulat erheblich zu erklären.